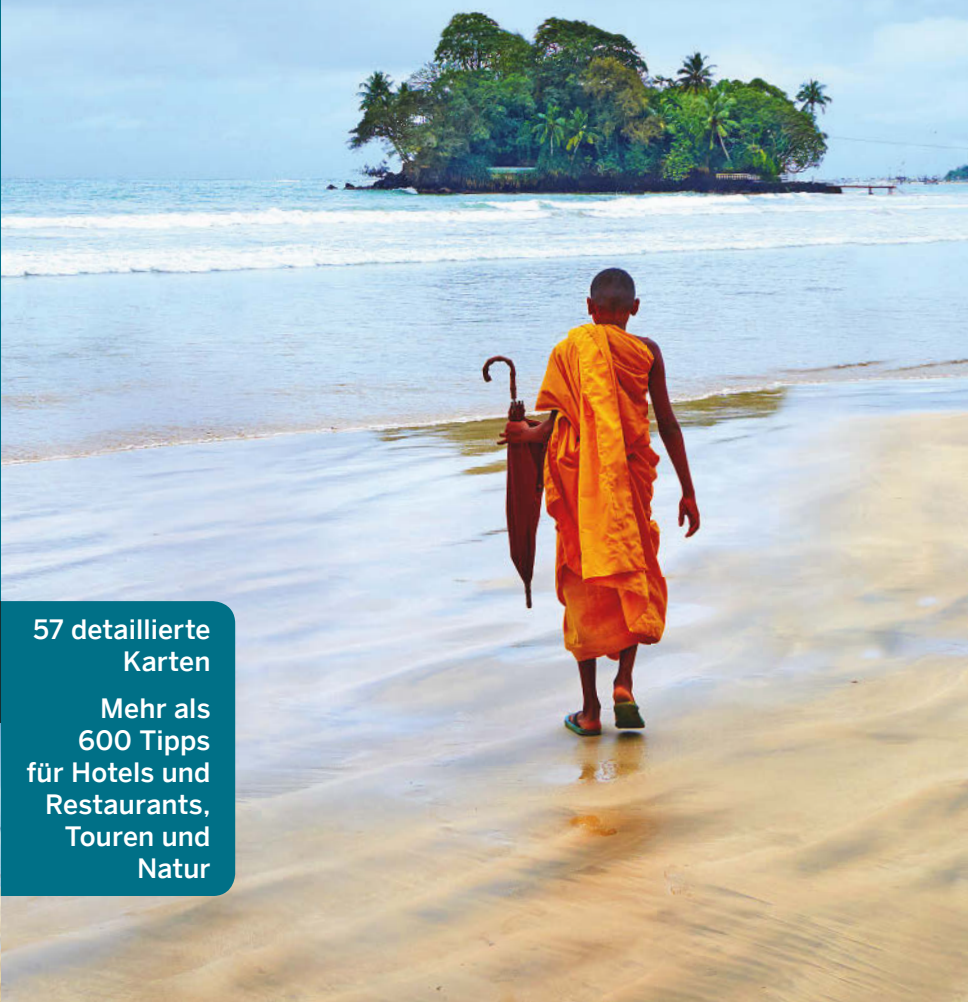




Sri Lanka



57 detaillierte
Karten

Mehr als
600 Tipps
für Hotels und
Restaurants,
Touren und
Natur

4 übersichtliche Kapitel

1

REISEPLANUNG

Wie plane ich meine Reise?

Tourenvorschläge & Empfehlungen für eine perfekte Reise.

2

REISEZIELE

Alle Ziele auf einen Blick

Detaillierte Beschreibungen und Karten sowie Insidertipps.

3

SRI LANKA VERSTEHEN

So wird die Reise richtig gut

Mehr wissen – mehr sehen.

4

PRAKTISCHE INFORMATIONEN

Schnell nachgeschlagen

Guter Rat für unterwegs.

Auf einen Blick

Mit diesen Symbolen sind wichtige Kategorien leicht zu finden:

 Sehenswertes

 Strände

 Aktivitäten

 Kurse

 Geführte Touren

 Feste & Events

 Schlafen

 Essen

 Ausgehen

 Unterhaltung

 Shoppen

 Informationen & Transport

Alle Beschreibungen stammen von unseren Autoren. Ihre Favoriten werden jeweils als Erstes genannt.

Sehenswürdigkeiten haben wir der geografischen Reihenfolge nach aufgelistet, in der man sie vermutlich besuchen wird. Innerhalb dieser Anordnung wurden sie nach den Empfehlungen der Autoren sortiert.

Die Einträge der Rubriken **Essen** und **Schlafen** sind nach dem Preis (günstig, mittelteuer, teuer) und den Vorlieben der Autoren geordnet.

Diese Symbole bieten hilfreiche Zusatzinformationen:

★ Das empfehlen unsere Autoren

☛ Nachhaltig & umweltverträglich

 Hier bezahlt man nichts

 Telefonnummer

 Öffnungszeiten

 Parkplatz

 Nichtraucher

 Klimaanlage

 Internetzugang

 WLAN

 Swimmingpool

 Angebote für Vegetarier

 Englischsprachige Speisekarte

 Familienfreundlich

 Tiere willkommen

 Bus

 Fähre

 Straßenbahn

 Zug

Apt. Apartment

B Schlafsaalbett

EZ Einzelzimmer

DZ Doppelzimmer

FZ Familienzimmer

2BZ Zweibettzimmer

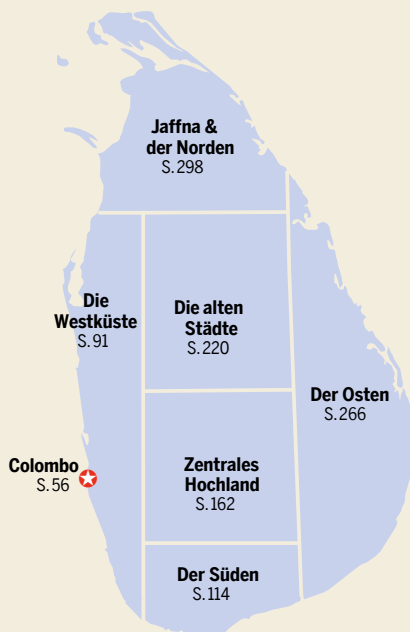
3BZ Dreibettzimmer

4BZ Vierbettzimmer

Zi. Zimmer

Details zu den Kartensymbolen siehe Legende S. 390

Sri Lanka



Anirban Mahapatra,
Ryan Ver Berkmoes, Bradley Mayhew, Iain Stewart

REISEPLANUNG

Willkommen in Sri Lanka	4
Übersichtskarte	6
Sri Lankas Top 20	8
Gut zu wissen	18
Sri Lanka für Einsteiger	20
Was gibt's Neues?	22
Wie wär's mit...	23
Monat für Monat	26
Reiserouten	29
Essen & Trinken wie die Einheimischen	34
Strände & Aktivitäten	39
Nationalparks & Safaris	46
Mit Kindern reisen	51
Sri Lanka im Überblick	53

REISEZIELE IN SRI LANKA

COLOMBO	56	DER SÜDEN	114
DIE WESTKÜSTE	91	Galle	115
Nördlich von Colombo	93	Unawatuna & Umgebung	127
Negombo	93	Thalpe & Koggala	133
Waikkal	99	Ahangama & Midigama	135
Von Negombo nach Kalpitiya	100	Weligama	137
Kalpitiya	100	Mirissa	138
Wilpattu National Park	102	Matara	143
Südlich von Colombo	103	Dondra	145
Bentota, Aluthgama & Induruwa	103	Talalla	145
Hikkaduwa & Umgebung	107	Dikwella	146
		Hiriketiya	146
		Goyambokka	147
		Tangalla & Umgebung	148



EGG HOPPER S.36



POLONNARUWA S.234



ISURUMUNIYA VIHARA
S. 255, ANURADHAPURA

Inhalt

SRI LANKA VERSTEHEN

Bundala National Park	151
Tissamaharama	152
Kirinda	155
Yala National Park	157
Kataragama	159

ZENTRALES HOCHLAND..... 162

Von Colombo nach Kandy	164
Kandy	164
Rund um Kandy	178
Knuckles Range	182
Kitulgala	184
Adam's Peak (Sri Pada)	185
Von Kandy nach Nuwara Eliya	188
Nuwara Eliya	189
Horton Plains National Park & World's End	197
Belihul Oya	200
Haputale	200
Bandarawela	203
Ella	204
Rund um Ella	208
Wellawaya	211
Uda Walawe National Park	213
Sinharaja Forest Reserve	215
Ratnapura	219

DIE ALTEN STÄDTE..... 220

Matale	222
Nalanda Gedige	223
Dambulla	223
Sigiriya	228
Habarana	233

Polonnaruwa	234
Giritale	246
Minneriya & Kaudulla National Parks	247
Ritigala	248
Anuradhapura	249
Mihintale	259
Yapahuwa Rock Fortress	263
Panduwasnuwara	263
Ridi Vihara	264
Kurunegala	264

DER OSTEN..... 266

Monaragala	268
Yudaganawa	268
Maligawila	269
Arugam Bay	270
Pottuvil & Umgebung	275
Von der Arugam Bay nach Panama	277
Von Panama nach Okanda	278
Ampara	278
Batticaloa	281
Kalkudah & Passekudah	286
Trincomalee	287
Uppuveli	291
Nilaveli	294

JAFFNA & DER NORDEN..... 298

Jaffna (Stadt)	300
Halbinsel Jaffna	310
Jaffnas Inseln	315
Kilinochchi & Umgebung	319
Vavuniya	319
Mannar Island & Umgebung	321

Sri Lanka aktuell	326
Geschichte.....	328
Natur & Umwelt	342
Die Menschen in Sri Lanka	346
Tee aus Sri Lanka.....	351

PRAKTISCHE INFORMATIONEN

Allgemeine Informationen.....	356
Verkehrsmittel & -wege	363
Gesundheit	369
Sprache	374
Register	383
Kartenlegende	390

SPECIALS

Essen & Trinken wie die Einheimischen	34
Strände & Aktivitäten ..	39
Nationalparks & Safaris	46
Historisches Sri Lanka ..	80
Stadtspaziergang Galle: Das historische Fort ..	120
Ancient Cities.....	239

Willkommen in Sri Lanka

*Endlose Strände, uralte Ruinen,
gastfreundliche Menschen, jede Menge
Elefanten, berühmte Teesorten und
aromatische Speisen – all das macht den
Zauber von Sri Lanka aus.*

Das unentdeckte Land

In gewisser Hinsicht war Sri Lanka nie verborgen und dennoch sehr versteckt. Unzählige Traveller sind auf der Reise zu anderen Urlaubszielen über die Insel hinweggefliegen und nur die wenigsten hatten das von Unsicherheiten geplagte Land auf ihrer Liste.

Mittlerweile aber hat sich das geändert. Sri Lanka entwickelt sich schnell, da sich immer mehr Menschen von seiner Geschichte, Kultur und natürlichen Schönheit bezaubern lassen. Wer noch nie hier war, sollte sich unbedingt auf den Weg machen.

Vielfalt auf engstem Raum

Nur wenige Orte der Welt können so viele UNESCO-Welterbestätten (acht!) auf so kleinem Raum vorweisen. Von einer mehr als 2000-jährigen Kultur zeugen Stätten, deren Tempel mit herrlichen Details begeistern, selbst wenn sie sich in Höhlen befinden oder auf hohen Gipfeln thronen. Zu den neueren Sehenswürdigkeiten zählen beeindruckende koloniale Festungen von Galle bis nach Trincomalee.

In vielen Teilen des Landes locken Wasserstellen des Nachts Elefanten an. Auf Safaris in den Nationalparks begegnet man außerdem Leoparden, Wasserbüffeln, Vögeln aller Art und jeder Menge Affen.

Regenwälder & Strände

Wer genug hat vom Tropenklima an der Küste oder im Flachland, der reist in die grüne Wunderwelt der Berge mit ihren milden Temperaturen. Teeplantagen und Regenwälder sind herrliche Ziele für Wanderer – oder für Leute, die einfach nur eine spektakuläre Zugfahrt genießen möchten. Und dann die blenden weißen, oft nahezu unberührten Strände, von denen man nie weit entfernt ist. Möchte man sich ausstoben, schnappt man sich ein Surfbrett oder den Taucheranzug für tolle Erlebnisse ohne die üblichen Menschenmassen.

Es ist so einfach

Alles liegt irgendwie in der Nähe: Wer morgens den ältesten von Menschen gepflanzten Baum der Welt in Anuradhapura bestaunt, kann nachmittags Hunderte Elefanten in Minneriya bestaunen. Ansonsten sucht man sich seinen Lieblingsstrand, meditiert im 2000-jährigen Tempel, erfreut sich am Lächeln der Einheimischen, betrachtet exotische Vögel und Blumen und genießt die Vielfalt der Speisen. In Colombo wirft man noch einen Blick auf die Kolonialarchitektur, bevor das Surfbrett zum Einsatz kommt. Sri Lanka ist verführerisch, bezahlbar und vielerorts immer noch nicht überlaufen. Jetzt ist es Zeit, das Land zu entdecken!



Warum ich Sri Lanka liebe

Von Ryan Ver Berkmoes, Autor

Für Sri Lanka schwärmte ich schon als Kind, nachdem ich Paul Theroux' *Abenteuer Eisenbahn* gelesen hatte. Er wunderte sich über die Widersprüche im Lande, und das kann ich nachvollziehen. 2004 war ich nach dem Tsunami im Westen und Süden unterwegs und tief bewegt von den Geschichten der Überlebenden. Seither haben die Sri Lanker mich immer wieder mit ihren Fähigkeiten, Katastrophen, Krieg und andere Herausforderungen zu bewältigen, überrascht. Zudem erstaunt mich, wie eine so kleine Inselnation so viel Schönheit und Wunder hervorbringen kann. Das alles scheint so viel größer als das Land zu sein.

Mehr Informationen über die Autoren siehe S. 391.

0 50 km
0 25 Meilen





Kandy
Kulturhauptstadt der Insel (S.164)

Colombo
Kolonialer Charme und tolle Möglichkeiten zum Shoppen (S.56)

Adam's Peak
Schöne, geschichtsträchtige Wanderung (S.185)

Beruwela
Zentrum für Ayurveda-Behandlungen (S.106)

Galle
Eine wunderbare historische Festung und fantastisches Essen (S.115)

Mirissa
Mit dem Boot hinaus zu den Blauwalen (S.138)

Horton Plains
Wilde und windgepeitschte Moorlandschaft (S.197)

Ella
Eine Zugfahrt vorbei an Teeplantagen (S.208)

Haputale
Toller Ausgangspunkt zur Erkundung von Teeplantagen (S.200)

Arugam Bay
Ein Paradies für Surfer (S.270)

Uda Walawe National Park
Büffel, Krokodile und Elefanten (S.213)

Bundala National Park
Ein Traumziel für Ornithologen (S.151)

Tangalla
Großartige Strände (S.148)

Sri Lankas Top 20

Traumstrände

1 Manche sind lang und golden, andere tragen weichen Puderzuckersand, die einen sind Wind und Wellen preisgegeben, andere sind unberührt und menschenleer. An einigen geht es ruhig und beschaulich zu, andere dröhnen im Rhythmus der Partys, doch egal, wonach einem gerade der Sinn steht: Sri Lankas Strände sind wirklich so umwerfend wie im Reiseprospekt – und obendrein zahllos. Wir empfehlen die Strände von Tangalla (S. 148; siehe unten), die jeweils ihren eigenen Charme haben und auf ihre Weise bezaubernd sind, aber problemlos an einem Tag abgeklappert werden können.

Zugreisen

2 Manchmal ist im Bummelzug nach Ella (S. 204; siehe rechts) gar nicht an einen Sitzplatz zu denken, doch was macht das schon, wenn man im Stehen aus dem Fenster auf einen Teppich aus Teeplantagen schauen kann? Die Farbtupfer im Blättermeer sind die Seidensaris der tamilischen Teepflückerinnen. Im Zug bemerkt man vielleicht ein scheues Lächeln, das als Willkommensgruß gemeint ist. Auf den Bahnhöfen bieten Händler kleine Snacks an, darunter frittierte Gaumenfreuden. Einfach davon kosten, während die Landschaft vorüberzieht: Beides ist himmlisch!





3



MATIAS BEHAK / SHUTTERSTOCK ©

4



EFFENKO / SHUTTERSTOCK ©

Uda Walawe National Park

3 Das ausgedehnte Grasland am Uda-Walawe-Stausee (S. 213) ist beinahe ein Stück ostafrikanische Landschaft mitten in Sri Lanka. Es gibt Herden von Wasserbüffeln (wobei einige der Tiere gar nicht wild, sondern domestiziert sind), Mähnenhirsche, Krokodile, Unmengen Vögel und Elefanten – richtig viele Elefanten. Mag sein, dass man in Uda Walawe sogar mehr Elefanten zu Gesicht bekommt als in den berühmten Nationalparks von Ostafrika.

Das alte Anuradhapura

4 In Anuradhapura (S. 249) ist auf einer Fläche von nur 3 km² das kulturelle und religiöse Erbe des Landes versammelt. Im Mittelpunkt steht der Sri Maha Bodhi, mit über 2000 Jahren einer der ältesten Bäume der Welt. Unglaublich, dass er stets von Aufsehern gepflegt wurde! Das Gelände ringsum mit den Klosterruinen und den riesigen Dagobas (Stupas) zeugt von der tausendjährigen Bedeutung der Stadt. Eine Radtour vorbei an all diesen Monumenten einstiger Größe ist ein aufregendes Abenteuer. Isurumuniya Vihara (S. 255)

5



DR. TRINEL PHOTO AND VIDEO / SHUTTERSTOCK ©

6



POTLOCKA9 / SHUTTERSTOCK ©

Der Felsen von Sigiriya

5 Selbst wenn es hier nur die Gärten am Fuße des Sigiriya (S. 228) gäbe, wären sie ein echtes Reise-Highlight. Höchst idyllisch und wunderschön sind die Anlagen mit ihren kleinen Teichen und den künstlichen Wasserläufen. Blickt man aber in die Höhe, bestimmt der 370 m hohe Felsen das Bild, ein Monolith, der die Landschaft überragt. Der mit Kunstwerken und Ruinen bedeckte Sigiriya bleibt ein Rätsel, auch wenn das schöne Museum einige seiner Geheimnisse zu lüften versucht. Eine Wanderung hinauf ist anstrengend, lohnt sich aber.

Bundala National Park

6 Da die Besuchermassen gewöhnlich den Yala National Park ansteuern, wird der „Nachbar“ im Westen leider viel zu stiefmütterlich behandelt, dabei bezaubert der von Wasserflächen durchzogene Bundala National Park (S. 151) mit dem Gesang unzähliger Vögel und steckt mit seiner Schönheit viele andere Schutzgebiete in die Tasche. Er ist eine der Topdestinationen im Land für Ornithologen. Falls Reiher allein nicht Grund genug für einen Besuch sind, überzeugen vielleicht die im Park lebenden Krokodile und Elefanten.

Pilgerreise zum Adam's Peak

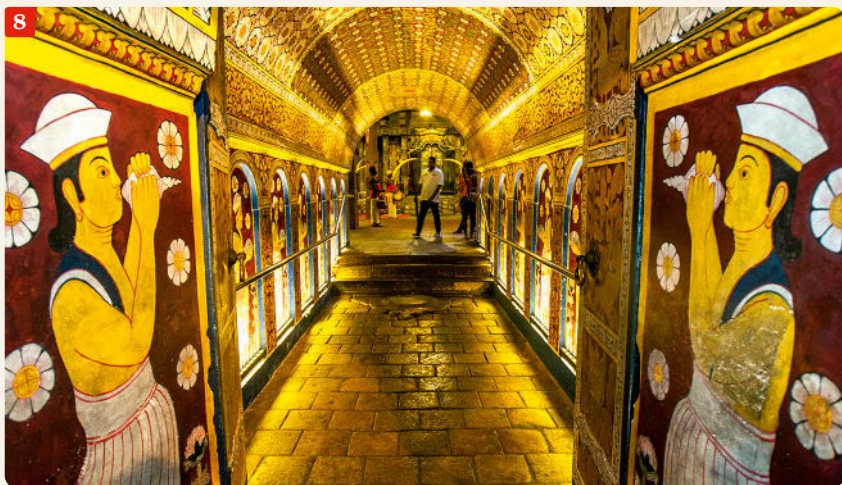
7 Schon seit über 1000 Jahren ziehen Pilger im Kerzenschein hinauf auf den Adam's Peak (Sri Pada; S. 185), um einen riesigen Fußabdruck zu bewundern – für die Buddhisten der Abdruck Buddhas, aus Sicht der Muslime der Fußabdruck Adams. Heute schließen sich Touristen den einheimischen Pilgern an. Am schönsten ist der Blick vom Gipfel am frühen Morgen, wenn die Sonne langsam über den umliegenden Bergen aufgeht – so magisch mag auch Adam diesen Berg erlebt haben.

Kulturhauptstadt Kandy

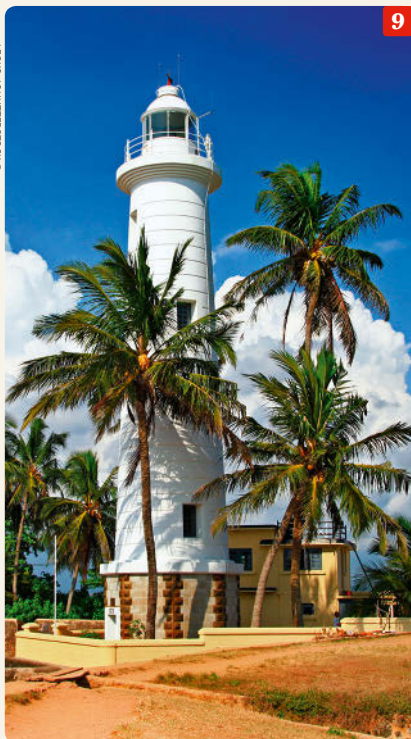
8 Kandy (S. 164) ist die kulturelle Hauptstadt der Insel; in einem der hiesigen Tempel (siehe unten) befindet sich die Zahnreliquie – ein Zahn, der von Buddha höchstpersönlich stammen soll. Für die Singhalesen ist dies die heiligste Stätte der Insel, es können aber noch mehr faszinierende alte Tempel besichtigt werden. Neben spirituellem „Futter“ bietet die Stadt eine hübsche Altstadt, einen schönen See, etliche Museen und mehrere botanische Gärten in der Umgebung.



TRAVEL LANDSCAPES / SHUTTERSTOCK ©



THOMAS WINNERS / SHUTTERSTOCK ©



9

THOMAS WYNNE / SHUTTERSTOCK ©



10

POZNANOV / SHUTTERSTOCK ©



11

Galle Fort

9 Mensch und Natur haben sich in Galle Fort (S. 124) zusammengefunden, um ein architektonisches Juwel zu schaffen. Die Niederländer haben Straßen und Häuser gebaut, die Einheimischen fügten Farben und ihren Stil hinzu, und dann hat die Natur alles zugedeckt mit Vegetation. Das Resultat: eine zauberhafte alte Stadt, in der sich Kunstgalerien, Kuriositätenläden, Boutique-Cafés, Herbergen und Hotels angesiedelt haben. Für ausländische Gäste ist der Ort ohne Zweifel die Top-Attraktion des Landes.

Surfen in der Arugam Bay

10 Der lange Right Break am südlichen Ende der Arugam Bay (S. 270) gilt als der beste von Sri Lanka. Von April bis September stürzen sich die Surfer hier in die Brandung; mit viel Geduld erwischt man sogar noch bis November ein paar gute Tage. Die Surferszene ist inzwischen ganzjährig aktiv: Man kann sich Surfbretter leihen oder beschädigte reparieren lassen, günstig übernachten und Bier kaufen. Wer die Einsamkeit sucht, begibt sich zu den nahen Breaks die Küste hoch oder runter.

Die heilende Kraft des Ayurveda

11 Wen in Sri Lanka die Last drückt, der findet vielleicht Entspannung bei einer ayurvedischen Sauna (S. 106). Auch deren Geheimnisse sind schon über 2500 Jahre alt. Kräuter, Gewürze und Öle werden dabei innerlich wie äußerlich eingesetzt, um den Menschen wieder ins Gleichgewicht zu bringen. Manche Besucher begeben sich gleich für mehrere Wochen in eine Ayurveda-Klinik, andere lassen sich einen Nachmittag lang in einem Luxus-Spa verwöhnen. Eine gute Anlaufstelle ist die Westküste, insbesondere die Gegend um Beruwela.



Unentdeckte Strände im Osten

12 Die wunderschönen Strände im Norden und Osten locken die Besucher von den bekannteren Küstengegenden im Westen und Süden weg. Weiße Strände, die sich bis zum Horizont erstrecken, warten nur auf „Erstbegeher“, die ihre Fußspuren im jungfräulichen weißen Sand hinterlassen. Ein prima Ausgangspunkt ist Nilaveli (S. 294; siehe oben) gleich nördlich des aufstrebenden Hotspots Uppuveli. Der weiße Strand will gar nicht mehr aufhören und wird von Palmen beschattet. Cafés, Pensionen und Menschen? Fehlanzeige!

WISOL / SHUTTERSTOCK ©



BOONHAN / SHUTTERSTOCK ©

Reis & Curry genießen

13 Wer sich in das Treiben eines großen Marktes hineinbegibt, wird rasch sehen und riechen, welche Vielfalt an Speisen und Aromen das Land hervorbringt. In Sri Lanka ist ein Koch mehrere Stunden pro Tag damit beschäftigt, Gewürze zu zermahlen und anzubraten sowie allerlei Zutaten zu schneiden und zu zerhacken (S. 34). Ein „einfaches“ Gericht kann Dutzende raffiniert komponierter Zutaten enthalten, die zuweilen eine feurige Schärfe entfalten. Reis und Currys gibt's auf der gesamten Insel; typische Küche bietet z. B. das Spoon's Café (S. 124) in Galle.



PHILIPSTUDIO / SHUTTERSTOCK ©

Horton Plains & World's End

14 Die wilde, windgepeitschte Landschaft der Horton Plains (S. 197) im Hill Country (Hochland) ist ein unerwarteter Anblick in diesem Land der tropischen Grün- und Blautöne. Wer bei Sonnenaufgang durch die öde Moorlandschaft spazieren möchte – eine der schönsten Wanderungen in Sri Lanka –, sollte sich warm anziehen, denn morgendlicher Frost ist hier nicht ungewöhnlich. Plötzlich lichtet sich am „Ende der Welt“ der Nebel und gibt den Blick über gefühlt die Hälfte der Insel frei.

Whalewatching in Mirissa

15 Früher zogen die Leute zu den Stränden im Süden Sri Lankas, um unter Palmen zu ruhen und beim Tauchen vielleicht ein paar kleine Fischlein zu betrachten. Dann fiel irgendjemandem auf, dass im blauen Ozean vor der Küste mehr als nur ein paar Winzlinge wohnten. Vor Sri Lanka lebt nämlich der Gigant der Meere, der riesige Blauwal (und der ähnlich große Pottwal). Während der Saison brechen in Mirissa (S. 138) mittlerweile jeden Morgen Boote auf, die interessierte Besucher näher an die sanften Riesen heranbringen.

Eine Teeplantage besuchen

16 Es ist noch gar nicht so lange her, dass Sri Lankas Hill Country mit wildem, dichtem Urwald bedeckt war. Doch dann kamen die Briten und sehnten sich nach einem gepflegten Tässchen Tee. Und so holzten sie kurzerhand den gesamten Urwald ab und verwandelten das Hochland in eine riesige, sattgrüne Teeplantage. Heute ist der Tee aus Sri Lanka weltberühmt. Der Besuch einer Plantage wie der von Lipton gebauten Dambattenne Tea Factory (S. 201) nahe Haputale ist ein faszinierendes Erlebnis.

15



ARIADNE VAN ZANBERGEN / GETTY IMAGES ©

16



RAWPIXEL.COM / SHUTTERSTOCK ©



THOMAS WYNESS / SHUTTERSTOCK ©



PETER STUCKNOS / GETTY IMAGES ©

Jaffna & die Inseln

17 In Jaffna (S. 300) ist irgendwie alles anders: Das Stakkato des Tamilischen unterscheidet sich hörbar vom Singsang des Sinhala und die hiesige Küche hat eine unvergleichliche Würze. In der Saison spielt die Mango eine große Rolle. Die Stadt verströmt eine besondere Energie und neue Hotels sind entstanden. Sehenswert sind das Fort aus der Kolonialzeit, die baumbestandenen Vororte und die Zeugnisse eines vergangenen Königreichs. Oder man setzt mit einer Fähre zu den nahen Inseln wie Neduntivu über.

Naga Pooshani Amman Kovil (S. 318), Nainativu

Das koloniale Erbe

18 Die Briten mussten nach der Unabhängigkeit 1948 das Land verlassen, doch ihr Erbe lebt fort, nicht nur in der komplexen Bürokratie, die mit einer Vorliebe für Formulare einhergeht. Das Herz Colombos, Fort (S. 58), lässt mit seinen breiten, von Bäumen beschatteten Straßen und dem imposanten Nationalmuseum noch die Pracht des britischen Empire erkennen. Auch die Niederländer und Portugiesen haben Spuren hinterlassen, nicht nur in Form des beliebten Dutch Hospital in Colombo: Alte Festungen säumen die Küsten Sri Lankas. T-Lounge by Dilmah (S. 78)

Polonnaruwas erstaunliche Monumente

19 Wie Schachfiguren im Spiel eines Riesen stehen die in Stein gehauenen Figuren und Bauwerke von Polonnaruwa (S. 234) auf einem quadratischen grünen Feld. Vor über 1000 Jahren war dieses Areal Zentrum eines Königreiches. Kleine Tafeln informieren die Besucher über Wissenswertes; durch die gewaltigen Ausmaße der Figuren übersieht man die Hinweise aber leicht. Besonders schön ist das Gelände bei Sonnenauf- oder -untergang, wenn das Licht den Stein „zum Glühen“ bringt.



Shopping in Colombo

20 Auf den Märkten von Pettah (S. 60) werden unzählige Waren angeboten und es herrscht generelles Chaos. Träger rufen und rennen einen über den Haufen, wenn sich ein Karren nähert ... Nichts für Zartbesaitete, sondern Reizüberflutung pur! Das Gewimmel ist genauso verwirrend wie aufregend. Wer es gern ruhiger mag und etwas Elegantes sucht, findet auch das. Es gibt immer mehr Boutiquen, Läden und Einkaufspassagen in Colombo und man kann zauberhafte Viertel wie Cinnamon Gardens erkunden. Federation of Self Employees Market (S. 62)

EFESIMO / SHUTTERSTOCK ©



Gut zu wissen

Weitere Informationen siehe S. 355

Währung

Sri-Lanka-Rupie (Rs)

Sprachen

Singhalesisch (Sinhala),
Tamil und Englisch

Visa

Ein 30-Tage-Visum für Deutsche, Österreicher und Schweizer kostet 35 US\$ und kann im Voraus online beantragt werden (www.eta.gov.lk).

Geld

Geldautomaten gibt es in Großstädten und größeren Orten. Kreditkarten werden in den meisten Mittel- und allen Spitzenklassehotels angenommen.

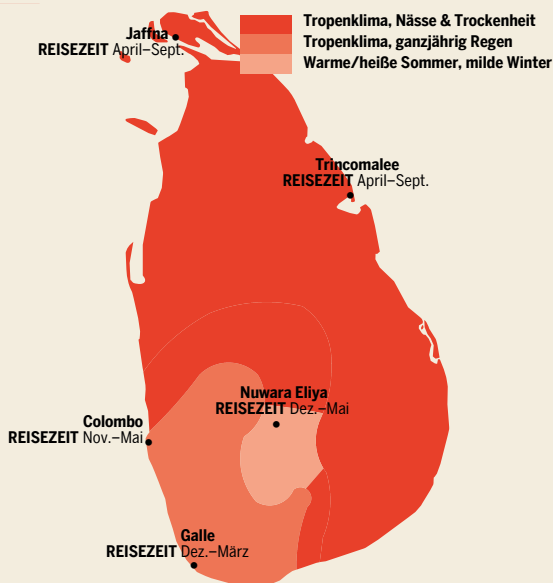
Handys

Sri-lankische SIM-Karten für entsperrte Handys sind preiswert zu bekommen.

Zeit

Sri-lankische Standardzeit (MEZ + 4½ Stunden, MESZ + 3½ Stunden)

Reisezeit



Hauptsaison (Dez.–März)

- ➔ Das Bergland und der Westen sowie die Südküste sind nun gut besucht – und am trockensten.
- ➔ Mit der Nachfrage steigen die Preise.
- ➔ In der Maha-Mon-sun-Zeit (Oktober bis Januar) ist es im Osten, Norden und in den alten Städten recht nass.

Zwischen-saison (April & Sept.–Nov.)

- ➔ Im April und September stehen die Chancen auf gutes Wetter nicht schlecht.
- ➔ Das Neujahrsfest Mitte April bringt den Verkehr fast komplett zum Erliegen.
- ➔ Eine gute Zeit zum Wandern.

Nachsaison (Mai–Aug.)

- ➔ Der Yala-Monsun (Mai bis August) bringt der Süd- und Westküste und dem Bergland viel Regen.
- ➔ Im Norden und Osten ist das Wetter am besten.
- ➔ Die Preise sind landesweit auf dem Tiefpunkt.

Nützliche Websites

Lonely Planet (www.lonelyplanet.com/sri-lanka) Infos zu Urlaubszeiten, Hotelbuchungen, Reiseforum und vieles mehr.

Ceylon Today (www.ceylontoday.lk) Nachrichten, Sport, Unterhaltung und ein nützlicher Börsenticker mit aktuellen Wechselkursen.

Yamu (www.yamu.lk) Exzellenter Restaurantgeber, Infos zu Sehenswürdigkeiten und mehr.

Hiru News (www.hirunews.lk) Exzellentes Nachrichtenportal.

Meteo (www.meteo.gov.lk) Nationale Wettervorhersage.

The Man in Seat 61 (<https://seat61.com/SriLanka.htm>) Umfassende und inspirierende Infos über Zugreisen in Sri Lanka.

Wichtige Telefonnummern

Alle Regionen des Landes haben eine dreistellige Vorwahlnummer, auf die eine sechs- oder siebenstellige Teilnehmernummer folgt. Handynummern fangen in der Regel mit einer 07 oder 08 an und haben bis zu zwölf Stellen.

Landesvorwahl	+94
Notfall	118/119

Wechselkurse

Eurozone	1€	177 Rs
Schweiz	1 SFr	154 Rs
USA	1 US\$	153 Rs

Aktuelle Wechselkurse unter www.xe.com.

Tagesbudget

Günstig: unter 6000 Rs

- ➔ Einfache Pension: 2000–3500 Rs
- ➔ Landestypisches Reiscurry: 150–350 Rs
- ➔ Busticket: unter 300 Rs pro Tag

Mittelteuer: 6000–20 000 Rs

- ➔ Doppelzimmer in einer guten Unterkunft: 3500–9000 Rs
- ➔ Mahlzeiten in einem Hotel/Restaurant: 1000–3000 Rs
- ➔ Fahrten mit einem Leihfahrrad, Zug oder Auto mit Fahrer an manchen Tagen: durchschnittlich 3000 Rs

Teuer: über 20 000 Rs

- ➔ Spitzenklassehotel: mindestens 9000 Rs
- ➔ Mahlzeiten in Spitzenklasse-hotels: ab 3000 Rs
- ➔ Auto mit Fahrer: ab 9000 Rs pro Tag

Öffnungszeiten

Außerhalb der Touristenhochburgen sind viele Geschäfte sonntags geschlossen.

Bars schließen um Mitternacht; letzte Bestellungen werden daher oft nur bis 23 Uhr angenommen.

Geschäfte Montag bis Freitag 10 bis 19, Samstag 10 bis 15 Uhr

Restaurants und Cafés Täglich 7 bis 21 Uhr; in den touristischen Hochburgen eher länger

Touristenläden und -einrichtungen 9–20 Uhr

Ankunft in Sri Lanka

Bandaranaike International Airport (Colombo) Sri Lankas Hauptflughafen liegt 30 km nördlich von Colombo. Hier starten Taxis für 2600 bis 3500 Rs je nach Ziel. Der Preis muss im Voraus gezahlt werden. Die Fahrt über die Mautstraße bis nach Fort dauert 30 Minuten bis eine Stunde. Vorab arrangierte Fahrten zu Hotels in Colombo kosten 3000 bis 5000 Rs. Klimatisierte Busse verkehren über die Mautstraße zum Hauptbusbahnhof (150 Rs) und brauchen dafür etwa eine Stunde.

Unterwegs vor Ort

Auto Viele Urlauber mieten für einen Teil ihrer Reise oder für die gesamte Zeit ein Auto mit Fahrer. Damit erreichen sie ein Maximum an Flexibilität und Effizienz. Die Fahrer sind oftmals sehr hilfsbereit und wissen jede Menge über Land und Leute zu erzählen.

Bus Busse dienen als das Hauptverkehrsmittel in Sri Lanka. Sie fahren die meisten Städte an und sind preiswert, platzten allerdings auch oft aus allen Nähten. Nur auf wenigen Routen verkehren klimatisierte Busse. Private Busse bieten teilweise ein wenig mehr Komfort als die staatlichen Fahrzeuge.

Zug Das Bahnnetz wird ständig verbessert und verbindet wichtige Städte miteinander. Häufig sind die Züge bequemer als Busse (abgesehen von den Wagen der 3. Klasse). Einige Strecken sind landschaftlich sehr schön, z. B. die malerische Route von Ella und Colombo nach Galle.

Mehr zum Thema
Unterwegs vor Ort
siehe S. 364



Sri Lanka für Einsteiger

Weitere Informationen siehe S. 355

Checkliste

- ➔ Der Reisepass sollte wenigstens noch sechs Monate nach Ankunft in Sri Lanka gültig sein.
- ➔ Klären: Welche Impfungen sind nötig?
- ➔ Eine geeignete Reiseversicherung abschließen.
- ➔ Gibt's bei der Airline Gepäckbeschränkungen?
- ➔ Am besten die Hausbank/Kreditkartengesellschaft über die geplante Reise informieren.
- ➔ Das Visum etwa eine Woche vor der Abreise online beantragen.

Reisegepäck

- ➔ Gute Ohrstöpsel.
- ➔ Effektiver Moskitoschutz – im Unterschied zu den Moskitos selbst ist so etwas in Sri Lanka schwer zu finden.
- ➔ Sonnenschutz – ein weiterer Artikel, den man kaum bekommt.
- ➔ Tampons – gibt's fast nur in Colombo.
- ➔ Zusätzliche Handyladekabel – in abgelegenen Gegenden eine Seltenheit.

Top-Tipps für die Reise

- ➔ Die Strände sind ein Muss: Besonders im Norden und Osten gibt's riesige einsame und wunderschöne breite Sandstreifen.
- ➔ Unbedingt Bahn fahren: Die Landschaft ist malerisch schön, der Komfort ist besser als in den Bussen, und die Mitreisenden bilden einen guten Querschnitt durch die einheimische Bevölkerung.
- ➔ Auf zum Markt! Selbst wenn man nicht 100 grüne Bananen kaufen will, sieht man dort die Vielfalt dessen, was das Land zu bieten hat, trifft Leute und wird vom Geist des Handelns gepackt.
- ➔ Dorthin gehen, wo die Einheimischen essen: In einem geschäftigen „Hotel“ (Café) im Stadtzentrum oder an einem Busbahnhof wird ein Reiscurry serviert, das scharf ist – etwas, das man in Touristenlokalen nirgends findet.
- ➔ Immer auch auf Feiertage achten: In den *poya*-Nächten (Vollmondnächten) finden landesweit Feste statt.

Kleidung

Shorts und T-Shirt sind in den meisten Fällen okay, aber Badekleidung und Bikinis sollte man nur am Strand tragen. In Tempeln muss man Schultern und Arme bedecken. Sandalen sind das geeignete Schuhwerk; sie lassen sich beim Betreten eines Tempels leicht ausziehen. Nur für die besten Restaurants in Colombo braucht man vornehmere Sachen. Bei Regenschauern ist eine leichte Regenjacke nützlich und für Aufenthalte in den Bergregionen ist etwas Warmes angebracht.

Schlafen

Hostels Auf Backpacker ausgerichtet. Selten, aber in den Haupttouristenorten werden es immer mehr.

Hotels Die Palette reicht von bescheiden bis zu pompös und von Häusern in abgelegenen Gegenden bis hin zu Strandunterkünften.

Pensionen Familiengeführte Pensionen gibt's überall; man bekommt eine Menge fürs Geld und kommt mit Einheimischen ins Gespräch.

Resorts Luxus aus einer Hand; die besten Ferienanlagen finden sich an der West- und Südküste sowie rund um die Nationalparks.

Ayurveda-Spas Übernachtung und Wellness in einem Paket.

Villen Tolle Übernachtungsmöglichkeiten, manche mit Privatstrand.

Wirtschaft

Obwohl sich die Wirtschaft rasant entwickelt, müssen die Menschen hart für ihr Auskommen arbeiten. Die Löhne sind verglichen mit der westlichen Welt eher niedrig.

- ➔ Mindestlohn für Plantagenarbeiter: 730 Rs pro Tag
- ➔ Mindestlohn für Restaurant-/Hotelpersonal: 10 000 Rs pro Monat
- ➔ Offizier: 7400 US\$ pro Jahr

Handeln

Außer in Läden mit Festpreisen sollte man immer handeln und zunächst die Hälfte des genannten Betrags bieten. Nun wird der Verkäufer die Mitte zwischen seiner und der Zahl des Kunden nennen. Letztlich wird der Preis etwas oberhalb der Hälfte des Ausgangsbetrags liegen. Beim Handeln immer maßhalten, denn oft geht's umgerechnet nur um sehr kleine Summen.

Trinkgeld

Der Serviceaufschlag von 10%, der sich auf Rechnungen für Essen und Unterkunft findet, landet normalerweise direkt in der Tasche des Eigentümers.

Restaurants & Bars Zusätzlich zum Servicegeld bis zu 10 % in bar für die Kellner

Fahrer 10 %

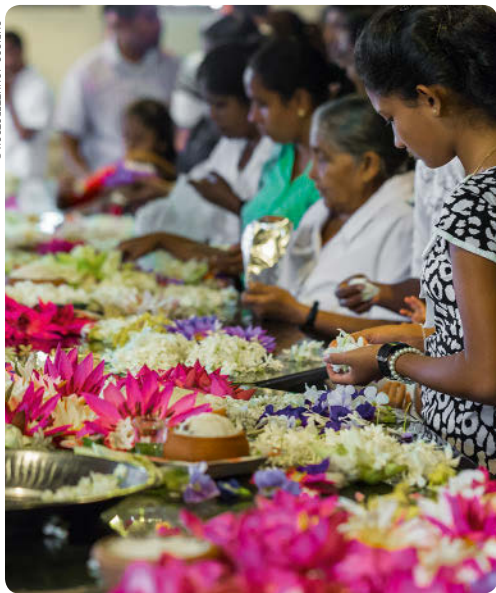
Zimmerpersonal Bis zu 100 Rs pro Tag

Gepäckträger 50 Rs pro Gepäckstück

Wärter, die in Tempeln auf Schuhe aufpassen 30 Rs

Guides Variiert stark, deshalb vorab einen Fixpreis ausmachen

CIRIOSO / SHUTTERSTOCK ©



Temple of the Sacred Tooth Relic (S. 165)

Etikette

Sofern man sich an ein paar Dinge hält, wird man in Sri Lanka keine Probleme haben.

Schuhe in Tempeln Schuhe und Hüte in Tempeln ablegen (Socken sind für das Umhergehen auf heißen Fußböden okay).

Kleidung In Tempeln Schultern, Arme und Beine bedecken.

Buddha-Statuen Niemals neben oder vor einer Statue posieren (d. h. mit dem Rücken dazu), weil das als respektlos gilt.

Buddha-Abbildungen Wer Buddha-Tattoos hat und zur Schau stellt, kann verhaftet und sogar eingesperrt werden. Das gilt auch für Kleidungsstücke mit Abbildungen dieser Art.

Fotos Wer jemanden fotografieren will, sollte vorher immer um Erlaubnis fragen. Einige geschäftstüchtige Leute wie die Stelzenfischer von Koggala wollen Geld dafür haben.

Strände Nacktbaden oder oben ohne sonnen ist nicht erlaubt.

Zurückhaltung Offene Bekundungen von Zuneigung werden nicht gerne gesehen.

Linke Hand Die linke Hand gilt als unsauber. Beide Hände oder nur die rechte benutzen.

Sprache

Viele Einheimische sprechen zwar Englisch, aber wer sich etwas bemüht, die Landessprache zu verwenden, wird sehr geschätzt. In Touristengenden kann man sich auf Englisch gut verständigen.

Was gibt's Neues?

Große neue Projekte in Colombo

Colombo Port City (S. 71) – die Hafenstadt – nimmt auf 269 ha vor Fort und Galle Face Green Gestalt an. In dem riesigen neuen Viertel entstehen Büros für Finanzunternehmen, Eigentumswohnungen etc. Bei Slave Island wird indessen Cinnamon Life (S. 71) geschaffen, eine große glitzernde neue Shopping Mall und Wohnhäuser.

Restaurierte Gebäude in Colombo

Auf beispielhafte Restaurierungen kolonialzeitlicher Wahrzeichen wie dem Dutch Hospital folgte direkt Arcade Independence Square (S. 86), eine stilvolle Mall in einer psychiatrischen Klinik der 1800er-Jahre.

Neue Hotels in Colombo

In der Hauptstadt eröffnen stilvolle Hotels aller Preiskategorien. Zur Mittelklasse zählt das Hochhaus Cinnamon Red (S. 73) mit einer angesagten Bar auf der Dachterrasse. 2017 eröffneten zwei gehobene Luxushotels, das Grand Hyatt Colombo (S. 72) und das Shangri-La Hotel (S. 72).

Züge Colombo–Jaffna

Die Gleise der Strecke Colombo–Jaffna wurden instandgesetzt. Die landschaftlich schöne Fahrt dauert acht bis zehn Stunden.

Neue Straßen in Jaffna

Mit der Wiederbelebung der Hauptstadt des Nordens geht auch eine bessere Infrastruktur einher. Neue und verbesserte Straßen und weniger Sicherheitsmaßnahmen machen die Inseln (S. 326) und die Nordostküste (S. 341) besser zugänglich.

Dutch Hospital, Galle Fort

Das schöne historische Gebäude, das einst kranke Kolonialbeamte beherbergte, er-

strahlt jetzt renoviert im alten Glanz. Hier sind einige der besten Cafés und Restaurants des Viertels zu finden. (S. 117)

Verbesserungen am Unawatuna

Die Ostseite der herrlichen Bucht, bis vor Kurzem ein Schandfleck mit Verteidigungsanlagen aus Beton, wartet nach einem Facelifting (S. 127) nun mit einem breiten Sandstrand auf.

Neue Hotels in Ella

Seit der Eröffnung mehrerer stilvoller neuer Hotels und Pensionen gibt es in Ella die beste Auswahl an Unterkünften im Hill Country. (S. 204)

Neue Ferienanlagen & Aktivitäten in Kalpitiya

Inzwischen bietet die Halbinsel über ein Dutzend Kitesurfer-Camps. Einige gehobene Hotelanlagen, darunter auch sehr stilvolle Optionen, findet man in Alankuda. (S. 100)

Neue Budgetunterkünfte in Anuradhapura

In dieser historischen Stadt haben etliche Familien Pensionen eröffnet und so ist sie jetzt einer der besten Orte, um auf Sri Lanka preiswert zu übernachten. (S. 256)

Beliebter Pidurangala

Von einem Geheintipp hat sich dieser Fels zu einer Top-Sehenswürdigkeit für Backpacker entwickelt. Viele Leute kommen zum Sonnenuntergang und genießen den fantastischen Blick über Sigiriya. (S. 232)

Weitere Empfehlungen und Hinweise unter **lonelyplanet.com/sri-lanka**



Wie wär's mit ...

Strandurlaub

Vom Weltall aus betrachtet ist Sri Lanka weiß umrandet – mit Stränden. An fast jedem Küstenabschnitt finden sich schöne Sandstrände.

Thalpe Mit seinen gemütlichen Pensionen und ruhigen Flecken ist dieser Strand ein willkommener Ort um sich von Menschenmassen zu erholen. (S. 134)

Marakolliya Beach Was macht es schon, wenn das Schwimmen nicht immer ungefährlich ist? Der Strand ist traumhaft. (S. 150)

Rekawa Beach Dieser lange Strand zieht Schildkröten ebenso an wie Menschen, die diese Landschaft lieben. (S. 151)

Arugam Bay Klassischer Treff für Surfer und jeden, der sanfte, einfache Wellen mag. (S. 270)

Uppuveli & Nilaveli Wunder-schöne Strände in einer idyllischen, noch unberührt wirkenden Gegend im Osten. (S. 291)

Nordostküste Die meisten Strände so weit im Norden sind einsam und locken lediglich Abenteuer an. (S. 313)

Wassersport

Sri Lankas Taucherszene entwickelt sich parallel zur Surfszene. Direkt an der Küste liegen Wassersportparadiese, die immer noch

wenig besucht sind. Die Westküste südlich von Colombo galt einst als Tauchzentrum, aber die Küsten im Süden und Osten holen mächtig auf. Surfer ziehen sie schon lange an.

Arugam Bay Ein wunderschöner sichelförmiger Strand – von der Pension zur Brandung sind es nur 10 Minuten. (S. 270)

Bar Reef Kaum besucht und unweit von unberührten Riffen, in denen Hunderte von Delfinen umhertollen. (S. 101)

Great Basses Reef Der Zugang ist nicht so einfach und die Bedingungen wechseln, aber dies ist das schönste Tauchgebiet des Landes. (S. 156)

Pigeon Island National Park Ein flaches Korallenriff mit Unmengen von Tieren: ein Paradies. (S. 295)

Weligama Nette Surferstadt im Süden, wo man surfen lernen oder einfach nur abhängen kann. (S. 137)

Batticaloa Die HMS *Hermes* ist für technische Taucher besonders interessant. Das Tauchen zwischen den Felsen ist dagegen für jedermann möglich. (S. 283)

Wandern

Gut, tagsüber ist es oft heiß, und es regnet auch immer mal, aber es gibt jede Menge Orte, an denen man die

Schönheit der Natur, die reiche Kultur und die alten Monumente genießen kann.

Colombo Die Hauptstraßen mögen verstopft sein, aber andere Straßen sind mit Bäumen gesäumt und haben einen eigenen Zauber. (S. 56)

Polonnaruwa Die Monumente liegen in einer Parkanlage, die zum Erkunden einlädt. (S. 234)

Adam's Peak Gemeinsam mit vielen Pilgern in Buddhas Fußstapfen wandern. (S. 186)

Knuckles Range Vom Regen durchweicht und dicht bewachsen, ist der Knuckles Range ein aufregendes Erlebnis! (S. 182)

Galle Nach dem riesigen Fort geht es zur tropischen Märchenwelt von Jungle Beach. (S. 116)

Jaffna Zwischen Kolonialarchitektur und dem beeindruckenden Fort durch diese alte Stadt streifen. (S. 300)

Buddhistische Tempel

In den großen und kleinen Tempeln, die überall auf dieser Insel verstreut liegen, findet man ein mehr als 2000 Jahre altes religiöses Erbe. Ein Erlebnis der besonderen Art ist garantiert, wenn man diese Tempel gerade zur Zeit eines Festes besucht.

Gangaramaya Temple Von den vielen Tempeln Colombos finden hier die extravagantesten Vesak-Feierlichkeiten statt. (S. 63)

Mulkirigala Rock Temples

Dieser schöne, aber wenig besuchte Tempel liegt in einer Reihe Höhlen versteckt. (S. 140)

Temple of the Sacred Tooth Relic

Enthält einen Zahn Buddhas und ist das Herzstück des lokalen Buddhismus. (S. 165)

Sri Maha Bodhi Der älteste noch lebende Baum der Welt steht im Mittelpunkt dieses heiligen Ortes Anuradhapura. (S. 251)

Mihintale Der sagenumwobene Tempel auf dem Gipfel eines Berges ist nur über die 1800 Stufen zu erreichen. (S. 259)

Nagadipa Temple Ein einfacher Tempel auf einer Insel im äußersten Norden, den Buddha der Legende nach besucht hat. (S. 316)

Tierwelt

Die Insel mag klein sein, aber die Tiere sind groß, vor allem die Herden asiatischer Elefanten, die innerhalb wie außerhalb der Nationalparks umherstreifen. Auch Leoparden und Wasserbüffel findet man hier.

Uda Walawe National Park Wer je einen frei lebenden Elefanten sehen wollte, sollte es in diesem Park versuchen. (S. 213)

Minneriya National Park Ein „Versammlungsort“, an dem regelmäßig über 400 Dickhäuter in einem eindrucksvollen Spektakel zusammenfinden. (S. 247)

Pottuvil Safaris in der Lagune bringen Besucher unglaublich nah an Elefanten, Warane und Krokodile heran. (S. 275)

Yala National Park Hier versuchen viele ihr Glück bei einer Leoparden-Safari. Vorsicht vor den Hauptbuchungszeiten! (S. 157)



CEZAR WOLKOWSKI / SHUTTERSTOCK ©



ANGELO CONRIGSCHI / SHUTTERSTOCK ©

Oben Gangaramaya Temple (S. 63), Colombo

Unten Main Fish Market (S. 93), Negombo

Kumana National Park Leoparden, Elefanten und Vögel gibt's reichlich, gleichzeitig ist der Park viel weniger überlaufen als Yala. (S. 279)

Shoppen

Sri Lanka ist eine grüne Insel und so kommen die besten Produkte aus der Landwirtschaft. Da wären als Erstes der Tee zu nennen und alle möglichen Gewürze. Dazu gibt es kunsthandwerkliche Arbeiten und Designer-Artikel.

Colombo Stylish Designer-Boutiquen, Galerien und Märkte bieten fast alles, was das Herz begehrt, und einige Überraschungen. (S. 86)

Negombo Bezaubernd, aber etwas marode, mit einem quirligen Stadtzentrum und Souvenirshops am Strand. (S. 93)

Galle Mit seinen unzähligen Galerien, unabhängigen Designerboutiquen und Krimskrams-läden darf man Galle auf keinen Fall verpassen. (S. 126)

Zentrales Hochland Auf Teeplantagen und in Teeverarbeitungsbetrieben kann man Sorten kaufen, die man oft nirgendwo anders findet. (S. 163)

Ayurveda

Ayurveda ist eine alte medizinische und therapeutische Methode, die darauf abzielt, die Menschen zu heilen. Die Kunst wird gegen viele Leiden eingesetzt und zieht jährlich unzählige Besucher für Wochen in Wellness-Einrichtungen.

Siddhalepa Ayurveda In Colombos Wellness-Einrichtungen wie dieser können Besucher

verschiedenste Behandlungen genießen. (S. 70)

Sanctuary Spa Nach einem intensiven Schwimmtag in den Wellen von Unawatuna kann man sein inneres Gleichgewicht wiederfinden. (S. 129)

Jetwing Ayurveda Pavilions Bietet in Negombo Räume, in denen Wellness-Behandlungen durchgeführt werden. (S. 97)

Barberyn Reef Ayurveda Resort Eine Wellness-Ferienanlage in Beruwela; bietet Yoga und Meditation. (S. 106)

Heritage Ayurveda Maha Gedara Haus an der Westküste, schöne Anlage und gute Behandlungen. (S. 106)

Historische Stätten

Die UNESCO hat acht Stätten in Sri Lanka als Welterbe anerkannt – eine beeindruckende Zahl für so ein kleines Land.

Galle Fort Die holländische Befestigungsanlage prägt das Stadtbild; es lohnt sich, bei Sonnenuntergang an den Mauern entlang zu spazieren. (S. 116)

Kandy Die Königsstadt und ihre Tempel sind das kulturelle Herzstück des Landes. (S. 164)

Sinharaja Forest Reserve Einer der letzten dichten Gebirgswälder und ein Paradies für Vogelbeobachter. (S. 215)

Dambulla Die Höhlentempel und ihre Malereien sind wahre Kunstwerke. (S. 223)

Sigiriya Viele Leute glauben, dass dieses Felsenkloster einst ein Fort oder ein Tempel war. (S. 228)

Polonnaruwa Viele erhaltene Bauten in der mittelalterlichen Hauptstadt. (S. 234)

Anuradhapura Hier trifft Heiliges auf Weltliches mehrerer Jahrhunderte in einer weiten Fußgängerzone aufeinander. (S. 249)

Zentrales Hochland Der Sri Pada Peak, die Horton Plains und der Knuckles Range sind berühmt für ihre Artenvielfalt. (S. 162)

Kolonialarchitektur

Holländer, Portugiesen und Briten haben allesamt ihre Spuren hinterlassen. Ihr Erbe gehört heute zu den stimmungsvollsten Sehenswürdigkeiten des Landes.

Colombos Fort Das Old Dutch Hospital ist eines von vielen schönen Bauwerken der Kolonialzeit in Fort; es gibt aber auch noch viele weitere Schätze. (S. 58)

Colombo's Cinnamon Gardens Das National Museum ist ein altes britisches Gelände; im Schutz von Hecken finden sich elegante Herrenhäuser. (S. 76)

Galle Fort Bei einem Abendspaziergang auf den Befestigungsmauern kann man sich eine lange vergangene Zeit vor Augen führen. (S. 116)

Nuwara Eliya Wenn man in einem der alten Hotels übernachtet, scheinen die alten Zeiten von Raj zu neuem Leben zu erwachen. (S. 189)

Jaffna Kirchen aus der portugiesischen Ära, eine große alte Befestigung, schicke Wohnhäuser und von Bäumen gesäumte Straßen. (S. 300)

Batticaloa Das kompakte, zentral gelegene Viertel Puliyanthivu hat koloniale Prachtstücke und eine große Festung zu bieten. (S. 281)

Monat für Monat

TOP-EVENTS

Duruthu Perahera,
Januar

Maha Sivarathri, März

Aurudu (Neujahr), April

Vesak Poya, Mai

Kandy Esala Perahera,
August

Januar

In der Hochsaison finden in vielen Städten allerlei Veranstaltungen statt, darunter z. B. das angesehene Literaturfestival in Galle.

★ ★ Duruthu Perahera

Wird am *poya* (Vollmondtag) im Kelaniya Raja Maha Vihara in Colombo gefeiert und ist nach der *perahera* (Prozession) in Kandy das zweitwichtigste Fest des Landes. Hier bietet Bud-dhas erster von drei Besu-chen im Land den Anlass. (S. 72)

★ ★ Thai Pongal

Das hinduistische Ernte-dankfest zu Ehren des Son-nengottes Surya wird Mitte Januar abgehalten. Wichtig ist es für die Tamilen in Sri Lanka und Südindien. Empfehlenswert ist eine besondere Süßspeise, näm-lich *pongol*.

Februar

Die Besucherströme reißen nicht ab: Vor dem Winter flüchtende Europäer lassen sich an Sri Lankas Stränden braten. Ein bedeutender Nationalfeiertag fällt in diesen Monat.

★ ★ Unabhängigkeits-tag

Am 4. Februar 1948 erlangte Sri Lanka seine Unab-hängigkeit. Dieser Tag wird im ganzen Land mit Festen, Paraden, Feuerwerk, Sport-ereignissen und sonstigen Veranstaltungen begangen.

★ ★ Navam Perahera

Navam Perahera wurde erstmals 1979 gefeiert; es ist eines der größten und extravagantesten *perahera*-Feste. Am *poya* (Voll-mondtag) im Februar be-ginnen die Feierlichkeiten am Tempel Gangaramaya; weiter geht es dann im Viharamahadevi-Park und am Beira-See in Colombo.

März

In dem wichtigen Monat für Buddhisten wird in der Maha Sivarathri (Nacht des Shiva) besonders rund um die alten Städte und an Teilen der Westküste der Gott Shiva geehrt.

★ ★ Maha Sivarathri

Ende Februar oder Anfang März findet dieses hindu-istische Fest statt, das mit Nachtwachen und anderen religiösen Riten an die Ver-mählung Shivas mit Parvati erinnert. Dies ist der wich-tigste Tag für die Shivaiten.

April

Obwohl die Christen nur 6% der Bevölkerung aus-machen, sind die christ-lichen Feiertage in säkula-risierter Form recht beliebt.

★ ★ Aurudu (Neujahr)

Silvester (13. April) und Neujahr (14. April) sind weltliche Feiertage. Zwi-schen dem alten und dem neuen Jahr gibt's eine „neu-trale“ Zeit (*Nonagathe*), in der alle Aktivitäten ruhen. In den Tagen vorher und nachher sind Busse und Bahnen überfüllt, weil die Menschen nach Hause zu ihren Verwandten fahren.

Mai

Der Südwestmonsun (Yala) weht fünf Monate lang und bringt Regenmassen vom Indischen Ozean herbei, die das Hochland und die Strandorte des Südwestens treffen.



Oben Poya (S.28), Unawatuna

Unten Deepawali-Festival (S.28), Colombo

★ Vesak Poya

Dieses zweitägige Fest erinnert an die Geburt, die Erleuchtung und den Tod Buddhas. Der Höhepunkt der Festlichkeiten ist erreicht, wenn zahlreiche Papierlampions und andere farbige Lichter vor jedem buddhistischen Haus, Geschäft und Tempel erstrahlen. Colombo bei Nacht ist dann ein einziges Farbspektakel.

Juni

Die Buddhisten Sri Lankas haben nach dem Vesak kaum Zeit zum Atemholen, denn schon naht das nächste große religiöse Ereignis.

★ Poson Poya

Am Poson-Poya-Tag wird feierlich daran erinnert, wie ursprünglich der Buddhismus durch Mahinda nach Sri Lanka kam. In Anuradhapura gibt es sehenswerte Festlichkeiten in den berühmten Tempeln, während im nahe gelegenen Mihintale Tausende weiß gekleidete Pilger die 1843 Stufen vom höchsten Tempel emporsteigen.

Juli

Glühbirnenverkäufer haben Hochsaison, wenn sich die Buddhisten auf das Esala Perahera Ende des Monats vorbereiten. Lichter sind ein wesentlicher Bestandteil der Festivitäten in Kandy.

★ Vel

Dieses Fest wird in Colombo und Jaffna gefeiert. In Colombo zieht man den goldenen Wagen von

Murugan (Skanda), dem Gott des Krieges, in einer Prozession von Pettah nach Bambalapitiya. In Jaffna dauert das Nallur Kandaswamy Kovil volle 25 Tage.



Kataragama

Ein weiteres Hindufest wird in Kataragama gefeiert. Dabei quälen sich die Gläubigen durch eine ganze Bandbreite masochistischer Rituale. Das Fest dient dem Gedenken an den Sieg des sechsgesichtigen und zwölfarmigen Kriegsgottes Skanda über die Dämonen.

August

Das Esala Perahera in Kandy ist ein wichtiges Fest, aber es gibt auch kleinere Varianten davon überall im Land. Bei den Feierlichkeiten treten Tänzer und andere Künstler wie etwa Stelzenläufer auf.



Esala Perahera in Kandy

Das Esala Perahera von Kandy ist das wichtigste Fest Sri Lankas und bildet den Höhepunkt der zehntägigen Feierlichkeiten im Monat Esala. Diese große Prozession findet zu Ehren der heiligen Zahnreliquie von Kandy statt und beginnt Ende Juli.



Nallur Festival

Der Tempel Nallur Kandaswamy Kovil ist der zentrale Schauplatz eines riesigen Hindufestes, das 25 Tage lang im Juli und August begangen wird und seinen Höhepunkt am vorletzten Tag findet, wenn Umzüge mit schweren Wagen und furchterregenden Darbietungen von Selbstverstüm-

POYA

Jeder poya-Tag (Vollmond) ist ein Feiertag. An jedem poya sind Busse, Züge und Unterkünfte voll, besonders wenn ein Freitag oder Montag dabei ist. An diesen Tagen wird kein Alkohol verkauft und viele Einrichtungen sind geschlossen. In einigen Hotels wird unter der Hand kaltes Bier ausgeschenkt.

Man sollte beachten, dass der offizielle Vollmondtag des poya nicht identisch ist mit dem Vollmondtag in westlichen Kalendern. Weil das genaue Datum des Vollmonds nach der religiösen Zeitrechnung bestimmt wird, kann der poya-Tag unter Umständen auch einen Tag früher oder später als der Vollmond des regulären Mondkalenders liegen.

melungen durch verzückte Gläubige zu sehen sind.

Oktober

Dieser Monat stellt ein meteorologisches Rätsel dar, weil er zwischen den beiden großen Monsunperioden liegt. Regen und Sturm können zu jeder Zeit und an jedem Ort einsetzen. Dies sind die letzten Tage des Surferansturms an der Ostküste.



Deepawali

Das hinduistische Lichterfest findet Ende Oktober oder Anfang November statt. Mit Tausenden flackernder Öllampen werden der triumphale Sieg des Guten über das Böse und die Rückkehr Ramas aus dem Exil gefeiert.

Dezember

Die zweite Monsunzeit im Jahr (Maha) bringt Regengüssen in den nordöstlichen Teil der Insel. Jetzt sollte man keinen Urlaub am Jaffna Beach planen.



Adam's Peak

Die Wallfahrtssaison beginnt im Dezember und dauert bis Mitte April. Nun erklimmen Pilger aller Glaubensrichtungen den Adam's Peak bei Ella. Der Aufstieg beginnt kurz nach Mitternacht, sodass alle zum Sonnenaufgang oben sind.



Unduvap Poya

Dieser Vollmondtag soll an Sangamitta erinnern, der 288 v. Chr. einen Ast des heiligen Bodhi-Baums aus Indien nach Anuradhapura gebracht hat. Der daraus erwachsene Sri Maha Bodhi ist vermutlich der älteste noch lebende von Menschenhand gepflanzte Baum der Welt.



Weihnachten

Auch außerhalb der christlichen Gemeinden Sri Lankas ist dieser Tag ein beliebter, wenn auch weltlicher Feiertag geworden. Im ganzen Land stößt man auf einen Abklatsch der westlichen Weihnachtsbräuche, beispielsweise auf knochendürre Nikoläuse mit ziemlich seltsamen Masken oder künstliche Weihnachtsbäume.